

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 101. Montag den 19. December 1825.

Somaringen. Oberamts Neutlingen.
(Mühle-Verkauf.) Durch Sterbfall und andere Umstände sind drei Vierteltheile in der hiesigen sogenannten innern Mahlmühle, aus 2 Mahl und 1 Gerbgang bestehend, und von der an dieser Mühle eingerichteten 3 Wohnungen Scheuer und Stallungen, einer Hoffstatt und Waschhaus zum Verkauf ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß in langer Zeit niemals ein gänzlicher Wassermangel entstanden sey, die Mühle zwar kein Wassrecht habe, wegen ihrer Lage jedoch sowohl von In- als Ausgeflossenen so häufig besucht werde, daß sie immer in Thätigkeit ist; übrigens hat sie von der Gemeinde ihr Bauholz unentgeltlich zu genießen. Auswärtige haben sich mit obrigkeitlichen Verordnungen, und Prädicats-Zeugnissen auszuweisen, daß sie das erforderliche Vermögen besitzen. Die weiteren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung, welche am 10. Januar 1826 auf allhiesigem Rathhaus des Vormittags 10 Uhr vorgenommen werden wird, bekannt gemacht werden.
Den 15. Decbr. 1825.
Schultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. Donnerstag den 22. Dec.
Nachmittags 3 Uhr, versammelt sich der Verein für Kirchengesang in der Stiftskirche dahier.

Lüdingen. (Haus- und Güter-Verkauf.) Auf städtischultheißenamtlichen Befehl werden die Güter der Wittve des Jakob Mack, Weingärtners, wiederholt dem Verkauf ausgesetzt, und zwar:

- 1) ein halbes Haus im Bierhof, Anschlag 525 fl.
- 2) 1½ Brel. 7½ Mthn. Acker am Eberberg, Anschlag 100 fl.
- 3) 2 Brel. 16 Mthn. Baum-Acker im Dehler, Anschlag 60 fl.

4) 1 Mrgn. Acker auf dem Foremer, Anschlag 40 fl.
Liebhhaber hiezu können sich deshalb an den Unterzeichneten wenden.
Stabrath Kemmler.

Lüdingen. (Weinberg-Verkauf.)
Aus Auftrag des Stadtschultheißenamtes werden dem Oberamtsgericht-Aufwärter Georg Friedrich Weiblinger ungefehr 1½ Brel. Weinberg im Urschrein dem Verkauf ausgesetzt. Liebhaber hiezu können sich deshalb wenden an

Den 16. Decbr. 1825.

Stabrath Kemmler.

Lüdingen. (Holzverkauf.) Bis nächsten Donnerstag, den 22sten dieß, werden Morgens um 9 Uhr in den gutsherrschaftlichen Ammerhölzer Waldungen, sowohl in dem untern als obern Wald, gegen so gleich baare Bezahlung verkauft:

- 36 Klaftern forchene Scheuter, und
- Prügelholz und ungefähre
- 1500 forchene Reischwellen.

Den 18. Decbr. 1825.

Professor Widenmann.

Weilheim, Oberamts Lüdingen.
(Geld auszuleihen.) Gegen gesetzliche Verpfändung liegen bei der hiesigen Stiftungsverwaltung 100 fl. zu 5 pro cent zum Ausleihen bereit. Man wende sich dießfalls an den Stiftungs Rath.

Derendingen. Oberamts Lüdingen.
(Güter-Verkauf.) Wegen Familien Verhältnissen hat sich der Unterzeichnete entschlossen, sein besitzendes Bauerngut

Montag den 9. Januar 1826.

Morgens 9 Uhr aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Fragliches Gut besteht in einem im Jahr 1784 erbauten Hause, und die Scheuer, 1805 erbaut, ist zweistöckig und hat die vollständigste Einrichtung eines Bauernhauses, das zu Aufbewahrung des Ertrags der nachbe-

Eine gut ein-
Speiskammern.
et sich der große
wovon 2 heizt
diesem Schloß
wenigstens 800
werden können.
baute Scheuer,
einem Pferde-
er Pferd-Gast-

urz; und Gras.
Das Schloß
enten Landstafte
tenburg. Die
e Gegenstände
men, und sich
fengericht allda
fer Aufstreichs.

uar 1826
Liebhhaber ein-
e Nachmittags
loßwirthshause

ericht allda.
richts Nagold.
istian Helber,
vor ungefahr 8
in seinem gerin-
den hinterlas-
eigen, es wer-
gerufen, sich
n Jahrs

finden, ihre
ßen, und sich
ren; die nicht
u gewärtigen,
ausgeschlossen

einderaths
änple.

36.

Schriebenen Güter den erforderlichen Raum hat; sodann Acker und Wiesen ungefehr 14 bis 15 Morgen, worauf die Wintersaat gebrügghergestellt ist und wobei sich auch 3½ Vrtl. blauer Klee, anderthalb Vrtl. Weinberg und gegen 100 Obstbäume befinden. Das Gut hat eine angenehme gute Lage, bietet die schönste Aussicht in das Neckarthal dar und ist zum Verkauf der Produkten sehr vorthellhaft wegen der Nähe nach Löhlingen, Mottenburg und Neutlingen. Die Allmand kann den Sommer über nach Belieben als Weide benutzt werden; der Besitzer des Guts erhält sodann auch alle Jahr 2 Klaftern Scheiterholz und davon das Reisig unter dem Titel Allmandholz. Die auswärtigen Kaufs Liebhaber können bei mir alle Tag die Einsicht nehmen, wobei noch bemerkt wird, daß der Verkauf des Guts an oben gedachten Tage auf dem Rathshaus in Derendingen vor dem Gemeinderath allhier, wie es bei uns Gebrauch ist, statt finden soll, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 14. Decbr. 1826.

Joh. Nagel,
Bauer.

Altingen. Oberamts Herrenberg. (Wagner. Handwerkszeug. Verkauf.) Johannes Klotz, Bürger und Bauer allhier, ist Willens, ein ganz neu verfertigtes Wagner. Handwerkszeug, welches sein ledig verstorbener Sohn hinterlassen hat, im öffentlichen Aufstreich, entweder Stückweise oder im Ganzen, gegen baare Bezahlung, zu verkaufen. Es besteht solches in einem ganz neuen Drehstuhl, stark mit Eisen beschlagen und mit einem Rad und allen nöthigen Dreheisen versehen; aus einer Hobelbank, 12 Schuh lang, mit starken Schrauben; einem neuen Langbeil, nebst zwei andern Handbeilen; einem feinen Xepel; aus Hobeln aller Art; großen und kleinen Sägen und Schneidmessern, auch Bohren jeder Art; überdieß noch allerhand dürres Holz zu Azen, Eggen, Grändeln, Fälgen, Spreizen u. s. w. Die Verkaufsverhandlung wird den 27. Decbr. vorgenommen und Liebhaber höflich dazu eingeladen.

Den 5. Decbr. 1825.

Klotz.

Wöchentliche Frucht, Fleisch, und Brod-Preiße.

In Löhlingen,
am 16. December 1825.

Dinkel	1	Schf.	2fl. 54kr.	3fl. 14kr.	3fl. 54kr.
Haber	1	—	2fl. 20kr.	2fl. 34kr.	2fl. 48kr.
Kernen	1	Sri.	. . . . .	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	1	—	. . . . .	— fl. 19kr.	— fl. — kr.
Roggen	1	—	. . . . .	— fl. — kr.	— fl. 44kr.
Erbsen	1	—	. . . . .	1 fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	1	—	. . . . .	— fl. 40kr.	— fl. — kr.
Bicken	1	—	. . . . .	— fl. 40kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1	—	. . . . .	— fl. 50kr.	— fl. — kr.
Gersten	1	—	. . . . .	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Fleisch-Preiße.

Dörsenfleisch	. . . . .	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1	—	4-5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1	—	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	. . . . .	1	—	7kr.
— ohne	. . . . .	1	—	6kr.
Kalbfleisch	. . . . .	1	—	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	. . . . .	8	—	14kr.
Rußenbrod	. . . . .	8	—	12kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	12Loth.	—	Dfl.

Allerlei.

Charade.

Neck dich ein Geck mit saden Poffen
So bist du oft darob verdrossen,
Und nur mit einem kleinen Wert
Sagst du den Unverschämten fort.

Die zweite giebt der Erde Schooß,
Ihr Werth ist bei den Menschen groß,
Und jeder meint, er wär am Ziel,
Hätt' er nur dieser Silbe viel.

Von einem gleichbenannten Fluß
Bespüllet, an Gebirges Fuß
Zeigt sich das Ganze, und auf Hdh'n
Wird bald dein Aug' Ruinen seh'n.

G.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 100. enthaltenen
Charade: Mottenburg.

Verichtigung.

Im letzten Blatte No. 100 S. 564 lese man die
erste Zeile der letzten Strophe in der Charade:
„Nun danke weiter nach mit Ruhe,“

